

Halle'sches Tageblatt.



Erkheint täglich Nachmittags
mit Ausnahme der Sonn- und
Feiertage.

Antliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Abonnementspreis
hierfür jährlich für Halle und durch
die Post bezogen 2 Mark.

Inserionspreis
für die vierzehntägige Corrus-
Seite oder deren Raum 15 Bfg.

Reclamen
vor dem Tagesblätter die drei-
zehntägige Corrusseite oder deren
Raum 40 Bfg.

Nr. 71.

Freitag, den 25. März 1887.

88. Jahrgang.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. April 1887 beginnt ein neues Abonnement des Halle'schen Tageblattes auf das zweite Quartal. Bestellungen hierauf nehmen die unterzeichnete Expedition wie auch sämtliche kaiserliche Postanstalten entgegen. Der Abonnementspreis beträgt für Halle, wie bei allen Postanstalten (einschließlich der Postprovision), nur 2 Mark pro Quartal. Unsere geehrten auswärtigen Abonnenten eruchen wir, das Abonnement auf das zweite Quartal möglichst bald bei den betreffenden Postanstalten, oder den Landbriefträgern, erneuern zu wollen. Die hiesigen Abonnenten haben eine besondere Erneuerung des Abonnements nicht nöthig.

Das Halle'sche Tageblatt ist bei seinem reichhaltigen Inhalte das billigste Hallische Blatt für Stadt und Provinz. Infolge seiner Verbindungen erhält das Halle'sche Tageblatt täglich telegraphische Berichte über alle hervorragenden Weltbegebenheiten und ist bemüht in unparteiischer Weise seinen Lesern eine umfassende politische Uebersicht zu geben. In Fragen der nationalen Politik wird das Tageblatt nach wie vor für das Vaterlandes Größe und Wohl eintreten. Das Halle'sche Tageblatt bringt ferner täglich eine erschöpfende Uebersicht der wichtigsten Ereignisse aus dem Reiche, der Provinz, Nachrichten über Kunst, Wissenschaft, Theater, Börzenberichte etc. Dem lokalen Theile wird besondere Sorgfalt gewidmet. In einem fortlaufenden Roman, sowie in einer belletristischen Sonntagsbeilage wird den Lesern reichlicher, sorgfältig ausgewählter Unterhaltungsstoff geboten. Auch bringt das Halle'sche Tageblatt, wie bekannt, regelmäßig den offiziellen Theaterzettel des Stadttheaters zum Ausdruck und gelangen die vollständigen Nummern des Blattes an Stelle des Theaterzettels im Theater zum Verkauf.

Das Halle'sche Tageblatt ist von den hiesigen Mäthern dasjenige Organ, welches ohne Verletzung bestimmter Parteinteressen allein dem Gemeinwohl unserer Stadt — nach dem Sinne seiner Gründer — dienen soll und bitten wir deshalb namentlich die Halle'sche Bürgererschaft durch Unterstützung des Tageblattunternehmens zur Erreichung dieses Zweckes mitwirken zu wollen.

In Folge des stets wachsenden Interesses, welches dem Halle'schen Tageblatt entgegengebracht wird, empfiehlt sich dasselbe namentlich auch als Anzeigenorgan, zumal den Inseraten durch die tägliche Anhängung des Halle'schen Tageblattes an das theaterbesuchende in seinen einzelnen Personen ständig wechselnde Publikum eine besonders wirksame Verbreitung gesichert wird.

Für rechtzeitige Lieferung des Blattes wird die Expedition nach Kräften bemüht sein.

Annahmestellen für Abonnements befinden sich bei nachstehenden Firmen und kann das Tageblatt von Nachmittags 5 Uhr an dorthin abgeholt werden. Auch werden genannte Firmen Inserate für das Halle'sche Tageblatt entgegennehmen.

- Aug. Apelt, Leipzigerstraße 8.
- August Peter, Königstraße 20a.
- Ferd. Engel, gr. Klausstraße 10.
- M. Dannenberg, Weißstraße 67.
- C. Puppendorf, Mannische Straße 10.
- J. H. Strähnen, Bernburgerstraße 13.
- H. Stabe, große Steinstraße 36.
- C. Trog, Langestraße 18 (am Hospital, Glancho).
- A. Reichardt jun. in Giebichenstein, Burgstraße 50.
- C. F. Schubert in Trotha.

Die Expedition des Halle'schen Tageblattes.
(Große Ulrichstraße 19.)

Antlicher Theil.

Bekanntmachung.

das Ersatz-Geschäft der Stadt Halle a. S. betreffend.

Gemäß der Bestimmung des § 82, 2 der Ersatz-Ordnung vom 28. September 1875 bringe ich hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß das Unterzugs-Geschäft im Aushebungsbezirke der Stadt Halle in der Zeit vom 13. bis 20. April cr. in den Lokalen des Bürgergartens und am 21. April die Besetzung auf dem Rathhause stattfinden wird.

Die Militärpflichtigen, mit Ausschluß der Einjährigen Freiwilligen, welche hier flammlich angemeldet sind, erhalten schriftliche Vorbildungen zu den verschiedenen

stellungstagen und haben in nachstehender Reihenfolge zu erscheinen:

Wittwoch, den 13. April cr. sämtliche Reklamanten, die Reklanten des Jahrgangs 1864 und jurid. deren Militär-Verhältnis endgültig noch nicht geregelt ist, und vom Jahrgang 1865 diejenigen, deren Familien-Namen mit den Anfangsbuchstaben A—H beginnen;
Donnerstag, den 14. April cr. von demselben Jahrgang von Buchstaben J—V

Freitag, den 15. April cr. von demselben Jahrgang von Buchstaben W—Z und vom Jahrgange 1866 von Buchstaben A—J
Sonntag, den 16. April cr. von demselben Jahrgange von Buchstaben K—S

Montag, den 18. April cr. von demselben Jahrgange von Buchstaben T—Z und vom Jahrgange 1867 von Buchstaben A—G

Dienstag, den 19. April cr. von demselben Jahrgange von Buchstaben H—O und
Wittwoch, den 20. April cr. von demselben Jahrgange von Buchstaben P—Z.

Vor Beginn der Musterung am 13. April cr. findet die Prüfung der eingereichten Anträge auf Zurückstellung resp. Befreiung von der aktiven Dienstpflicht statt, zu welcher sich sowohl sämtliche Reklamanten, wie deren Eltern, Großeltern oder Geschwister, sofern deren Erwerbsfähigkeit festzustellen ist, einzufinden haben.

Die Militärpflichtigen haben die erhaltenen Vorbildungen mit zur Stelle zu bringen. Sollte es vorkommen, daß Stellungspflichtige Vorbildungen nicht erhalten, so haben sich dieselben spätestens bis zum 1. April cr. im Militär-Bureau, Zimmer No. 7 im Polizeigebäude, zu melden, damit dort das Weitere veranlaßt werden kann.

Wer durch Krankheit am Erscheinen verhindert ist, hat ein ärztliches, von der Behörde beglaubigtes Attest einzubringen resp. beizubringen; wer dagegen der Bestellung sich entzieht oder unentschuldigte Absenzen an dem Gefestigungstagen zu spät kommt, wird unter Umständen als unruhiger Dienstpflichtiger behandelt und außerdem mit einer Geldstrafe bis zu 30 Mark eventuell entsprechender Haft bestraft.

Halle a. S., den 18. März 1887.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission der Stadt Halle.
94. Stände.

Bekanntmachung.

Auslosung der 3/4 pSt. Halle'schen Theater-Anleihe vom Jahre 1883.

Bei der am heutigen Tage stattgehabten Auslosung obiger Anleihe sind die Stücke No. 132 137 254 266 271 606 721 800 823 gezogen worden.

Die Inhaber dieser Schuldverschreibungen fordern wir hierdurch auf, den Kapitalbetrag derselben vom

1. October 1887 bei unserer Stadthauptkasse gegen Rückgabe der Stücke und der zugehörigen noch nicht fälligen Coupons und Talons zu erheben, und bemerkend gleichzeitig, daß mit dem gedachten Tage die Verzinsung der ausgelosten Stücke aufhört.
Halle a. S., den 16. März 1887.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Auslosung der 4/5 Halle'schen Stadt-Anleihe vom Jahre 1882.

Die Inhaber der am 16. März d. J. ausgelosten Stücke obiger Anleihe sind zwar:

Lit. A. 114, 134, 205, 222, 223, 299, 315, 409, 413, 453, 470, 543, 724, 839, 893 = 15 Stück à 1000 Mt.
Lit. B. 909, 924, 929, 952, 959, 966, 1049, 1056, 1126, 1131, 1201, 1225, 1336, 1361, 1611, 1627, 1631, 1750, 1838, 1851, 1872 = 21 Stück à 500 Mt.
Lit. C. 2016, 2145, 2163, 2255 = 4 Stück à 200 Mt.

fordern wir hierdurch auf, die Einlösung derselben vom 1. October cr. ab, an welchem Tage die Verzinsung aufhört, bei unserer Stadthauptkasse gegen Rückgabe der Obligationen und der zugehörigen Coupons bewirken zu wollen.

Gleichzeitig ermahnen wir wiederholt an die Einlösung folgender, bereits früher ausgelosener resp. gefindiger und

nach nicht zur Einlösung präsentirter Stadt-Obligationen

1. von der Anleihe von 1818,

Lit. A. Nr. 1391 à 300 Mt.

Lit. C. Nr. 1619/2 à 75 Mt.

2. von der zum 1. October 1882 gefindigten 4 1/2% Anleihe von 1867,

Lit. B. Nr. 1324 bis 1327, 3826 bis 3830.

Lit. C. Nr. 4325 und 5684.

3. von der Anleihe von 1882,

Lit. A. Nr. 454 à 1000 Mt.

Lit. B. Nr. 1464, 1770, 1821, 1824 à 500 Mt.

Lit. C. Nr. 2320 und 2376 à 200 Mt.

Halle a. S., den 17. März 1887.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In Ansehung an unsere Bekanntmachung vom 15. Febr. d. J., die Einführung einer Biersteuer in hiesiger Stadt betreffend, wird folgendes verordnet resp. zur Beachtung empfohlen:

1) Die im § 5 des Regulativs vorgehene Kontrolle, wiewohl die Nachweisungen über die Einfuhr von Bier in die Stadt Halle a. S. zur Abstempelung vorzuliegen sind, werden eingerichtet:

I. Merseburgerstraße Nr. 25 bei dem Materialwaarenhändler Herrn Kosloben,

II. Thorstraße Nr. 1 bei dem Kaufmann Herrn Böber,

III. Böllbergweg Nr. 27 bei dem Materialwaarenhändler Herrn Müller,

IV. Vor dem Steinthor Nr. 10 bei dem Wäckermeister Herrn Grunberg,

V. Reilstraße Nr. 130 bei dem Kaufmann Herrn Hammer,

VI. in dem zur Steinmühle in Giebichenstein gehörigen, dem Freye'schen Grundstücke am Kirchthor Nr. 15 gegenüber liegenden Hause bei dem Meschländler Herr Neupert,

VII. Mansfelderstraße Nr. 42 bei dem Materialwaarenhändler Herrn Wegel,

VIII. Delbischerstraße Nr. 6 in den Geschäftsräumen der königlichen Eisenbahn-Güter-Expedition und

IX. Am Bahnhof Nr. 1 in den Geschäftsräumen der königlichen Eisenbahn-Eilzug-Expedition.

2) Mit den Geschäften der Kontrolbeamten werden bis auf weiteres die städtischen Vollziehungs- und Polizeiexektiv-Beamten einschließlich des Nachwachts- Personals betraut.

Darüber, inwiefern auch die in hiesiger Stadt stationirten königlichen Steueranfasser mit der Kontrolberechtigung auszulasten sind, bleibt weitere Verfügung vorbehalten.

3) Alle Inhaber, Geschäftsführer oder Pächter von Gasthöfen und Restaurationen, Schank-Wirtschaften und Ferbergen und alle sonstigen Einwohner, welche sich mit dem Betriebe von Bier oder dem Kaufe von Bier zum Weiterverkauf oder Anschauke befaßen, ingleichen alle geschlossenen Gesellschaften mit eigener Wirtschaftsführung oder deren Stellvertreter haben zur Vermeidung einer Ordnungstrafe von 3 bis 30 Mark über die am Morgen des 1. April d. J. in ihren Kellern, Lagerräumen, Wirtschaftsräumen und sonstigen Räumen, sowie in den hiesigen Bier-Niederlagen auswärtiger Brauereien befindlichen Biermengen einschließlich der aus hiesigen Brauereien stammenden Biervorräthe eine der Vorhelfen in § 4 des Regulativs vom 6. September 1886 entsprechende Declaration anzufertigen und bis Vormittags 11 Uhr desselben Tages in der Stadthauptkasse abzugeben. Die Richtigkeit dieser Declaration wird durch eine polizeiliche Revision demnach an Ort und Stelle festgestellt.

4) Alle vorkommend unter Nr. 3 näher bezeichneten Personen, Wirthe und sonstige Einwohner, welche sich mit dem Kauf von Bier zum Weiterverkauf oder Anschauke befaßen, einschließlich der Inhaber von Bier-Niederlagen auswärtiger Brauereien haben bis zum 1. April d. J., das im § 7 des Regulativs vorgeschriebene Lagerbuch sich zu beschaffen und von dem gedachten Tage ab ordnungsmäßig zu führen,

und wenn sie von diesem Tage ab von auswärtigen Bierern beziehen, dafür Sorge zu tragen, daß die Transportführer mit den im § 5 des Regulativs vorgeschriebenen Nachweisungen versehen werden.

5) Die Formulare zu Declarationen nach § 4, zu Nachweisungen nach § 5 des Regulativs und zu Lagerbüchern sind nachstehend abgedruckt und zu beziehen in der Blösch'schen Buchdruckerei (H. Neumann) hier selbst, gr. Ulrichstraße Nr. 19.

richter des königl. Stadgerichts zu Königsberg in Preußen. Die Zahl der Sachen, Angeklagten und Zeugen war außerordentlich groß; noch größer war meine Bewunderung über das Geschick und die treffende Sicherheit, womit der Richter das Recht zu handhaben verstand. ...

Und doch wurde der Mann bestrahlt! Unabwärend nahm man ihm die lobende Arbeit am Schifternhemel und trieb ihn zurück zu der Arbeit auf der Straße mit ihrem geringen, unsicheren Verdienst, mit ihrer Kälte und ihrem Schmutz. ...

Der Finanzminister von Scholz soll seine Entlassung eingereicht haben und die Entscheidung darüber gleich nach dem Kaiserlichen Gebot zu erwarten sein. Die Gerichte hielten aus beachtenswerter Ursache und sind jedenfalls ernst zu nehmen, wenn auch eine unbedingte Würdigung für ihre Nichtigkeit nicht übernommen werden kann. ...

Die Verhandlung über die kirchenpolitische Vorlage soll getrennt sein. Die Verhandlungen zwischen der Regierung und den Vertretern der Kirche, den Herren Gallmeier und Kopp, sollen Erfolg gehabt haben, so daß das Zustandekommen des Gesetzes auf einer von der Kirche gebilligten Grundlage mit Bestimmtheit zu erwarten wäre. ...

Die zweite niederländische Kammer nahm bei der gestern fortgesetzten Beratung über den Gesetzesentwurf betreffend die Abänderung der Verfassung mit 68 gegen 15 Stimmen den Artikel der Vorlage an, durch welche das Wahlrecht auf diejenigen großjährigen Niederländer ausgedehnt wird, welche durch das Wahlgesetz näher festzusetzenden Bedingungen hinsichtlich der geistigen Fähigkeit und ihrer wirtschaftlichen Lage entsprechen. ...

Wie aus Paris gemeldet wird, hat Herrst Maganet seinen Austritt aus der Armeekommission angezeigt und zwar weil der Ton des zweiten von dem Vorliegenden der Kommission, Maganet, ein Vorleser gerichteten Briefes der Würde der Kommission zu wenig entsprache. ...

Die französische Presse nimmt von der Berliner Kaiserzeitung auf ihre Art Vorzug, d. h. auf eine Art, welche zeigt, wie unfähig man jenseits der Bogen ist auf die gemachten Erklärungen und aller offenkundigen Unzulänglichkeiten bleibt, dem deutschen Volkscharakter Gerechtigkeit widerfahren zu lassen. ...

verfallen können, der Artikelschreiber sei am Ende gar ein kühler Patriot, so fügt er an den markanten Stellen ein amüses „mais“ (aber) ein, das den Eindruck der vorhergehenden Darlegungen regelmäßig zu nichte macht. ...

Für französische Interpretationsgenauigkeit, die zwischen den Zeilen zu lesen verliert, liegt der wahre Sinn dieser Phrase klar am Tage: für geübte deutsche Augen aber nicht minder. Wir wissen aus Erfahrung, was französische Logik unter „Freiheit“ und „Gerechtigkeit“ versteht. ...

Von jener in der baren Interpretations-Gewandtheit und Oberflächlichkeit der Franzosen, die eben nur auf ihren heimlichen Neid wegen des allgemeinen Jubels in Deutschland zurückzuführen sind, zeugt auch ein Artikel im „Figaro“. ...

in den neuesten Dessins und farbenprächtigsten Coloris empfiehlt zu bekannt billigsten Preisen

Hermann Bischoff 45. Grosse Ulrichstrasse 45.

Die Pianoforte-Fabrik von Ed. Stiegraber in Bayreuth, empfiehlt ihre besten... Bild einer Pianoforte

Wie werden wir denselben rasch los? Dienen lästigen und bei denen unbedingten Wertes zu häufig bei uns einfindenden Göttern, den Schwämmen, lassen Sie sich eine Anzahl W. Wofke's Kattunpflaster holen, und Schuppen, Krusten, Heftflecken werden in kürzester Zeit, oft in wenigen Stunden verschwunden sein. ...

Tageskalender.

Kaufmännischer Verein: Kaufmännisches Reden, 2. Abtheilung, Nachmittag 2-3 Uhr im Vereinslokal, Fr. Berlin 13, 1. Tr. ...

Meteorolog. Bericht des Halle'schen Tageblattes.

Table with columns: Dat., St., Barom., Thermometer, Wind, Wetter. Contains weather data for dates 23.3 and 24.3.

Die Temperatur in Celsius-Graden war in nachbenannten Städten folgende: Petersburg 10, Moskau -2, Schöne, Berlin +4, Hamburg +4, Genua +5, München 10, Paris -10.

Berliner Börse vom 23. März.

Die heutige Börse war im Ganzen etwas schwächer gestimmt und zwar in Folge einer Depesche des „S. J. D.“, welche ein neues Patent auf den Verkauf von Küchlein meldete. ...

Table with columns: Beschaffenheit, Dividende 1886, Dividende 1887. Lists various stocks and bonds with their respective values.

Table with columns: Beschaffenheit, Dividende 1886, Dividende 1887. Lists various stocks and bonds with their respective values.

Table with columns: Beschaffenheit, Dividende 1886, Dividende 1887. Lists various stocks and bonds with their respective values.

Table with columns: Beschaffenheit, Dividende 1886, Dividende 1887. Lists various stocks and bonds with their respective values.

Table with columns: Beschaffenheit, Dividende 1886, Dividende 1887. Lists various stocks and bonds with their respective values.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Stadt Theater.

Direktion Heinrich Jantsch — Benno Koebke.
Offiziell:

Freitag den 25. März 1887
164. Vorstellung. 120. Abonnements-Vorstellung. Farbe: gelb.
Zum 1. Male in dieser Saison:

Der Königsleutenant.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Karl Gutzkow.

Personen:

Graf Thorane, General und Gouverneur von Frankfurt nächst der französischen Okkupation	Heinrich Jantsch.
Althof, sein Adjutant	Arthur Bauer.
Rath Göthe	Wolff Pfeiffer.
Frau Rath Göthe	Lara Ungar.
Wolfgang, ihr Sohn	Marietta v. Wolfersdorff.
Mittler, ein pensionirter Professor	Albert Patry.
Seefah, Maler aus Darmstadt	Carl Friedau.
Frau Seefah, seine Gattin	Emilie Zep.
Alcidor, ein französischer Schauspieler	Math. Lützenkirchen.
Belinde, eine französische Schauspielerin	Emmy Herold.
Hirt, } Frankfurter Maler	Joseph Hertha.
Schütz, }	Dito Hilprecht.
Trautmann, }	Emil Moser.
Mad, Sergeant-Major	Edmund Schmajow.
Gretel, Dienstmagd im Göthe'schen Hause	Emmy Friedemann.

Schauspiel-Preise: Prosceniums-Loge 3 Mk. Orchester-Loge 3 Mk. 1. Rang-Loge 2,50 Mk. 1. Rang-Balkon 2,50 Mk. Orchesterantecils 2,50 Mk. Parquet 2 Mk. Parterre 1,25 Mk. Prosceniums-Loge 2. Rang 2 Mk. 2. Rang-Vorderreihen 1,50 Mk. 2. Rang-Hinterreihen (Seite) 75 Pfg. 3. Rang Mitte nummerirt 75 Pfg. Gallerie 40 Pfg.
Die Tageslässe im Vestibül des Theatergebäudes ist von 10—1 Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.
Garbode-Abonnements-Bücher zum Preise von 4 Mk., gültig für 38 Vorstellungen, und die vollständigen Pläne des Zuschauerraumes mit Angabe sämtlicher nummerirter Sitze sind an der Theaterkasse à 30 Pfg. sowie Nummern des Tageblattes mit dem Theaterzettel à 10 Pfg. an der Kasse und bei den Billeteuren zu haben.

Aussendung 7 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende 10 Uhr.

Sonnabend den 26. März 1887
165. Vorstellung. 121. Abonnements-Vorstellung. Farbe: weiss.

Der Zigeunerbaron.

Anfang 7 Uhr.

Sonntag den 27. März 1887

Zwei Vorstellungen.

Nachmittags 3 1/2 Uhr

Fremden-Vorstellung.

Der Hüttenbesitzer.

166. Vorstellung. Abends 7 Uhr: Außer Abonnement.

Die Zauberflöte.

Krank: Edmund Doß, Cuno v. Lümann.

Nach dem von uns mit den künftigen Besöhnern vereinbarten Nachvertrag ist die Veröffentlichung des Theaterzettels mit Angabe der Rollenbesetzung ausschließlich dem Halle'schen Tageblatte vorbehalten. Alle anderen Publikationen werden von uns bezüglich ihrer Richtigkeit und Vollständigkeit nicht vertreten.
Die Direktion des Stadt-Theaters.

Restaurant Rheingold, Leipzigerstrasse 87/88.
Stabliement I. Rang
mit prächtigen Wintergarten (Ehrenwürdigkeit von Halle).

Bavaria-Bräu.

NB. Nach dem Theater — Grosse Restauration. —
Telephonanschluß 147. Fr. Altemeyer.

Großer reeller Ausverkauf.

Wegen Verkauf des Grundstücks (zum Abriss) gr. Steinstraße 71 will ich mein

Hut- und Mützensgeschäft

gänzlich auflösen und zu sehr billigen Preisen ausverkaufen.
Das Lager ist mit allen Neuheiten der Saison reich ausgestattet.

Confirmanden-Hüte und Mützen sehr billig.

gr. Steinstraße 71. **A. Linde,** vorm. W. Gletschmann,
gr. Steinstraße 71.

Ihre bezugsberechtigten und Hülfsstellenbesitzer des Julius Wundt in Halle. — Die Halle'sche Buchhandlung (H. Dietrichmann) in Halle.
Expediton des Halle'schen Republikanischen Volksblattes, gr. Steinstraße 18, zwischen den 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Julius Blüthner

Königl. Sächs. Hof-  Pianoforte-Fabrik.

Magazin in Halle a/S., Poststr. 15.

Lager von Harmoniums bester Qualität.
Pianoforte-Reparatur-Anstalt.

UNION-STÄRKE.

Prima Reis-Stärke in vorzüglichster Qualität und von garantirter Reinheit

der Stärke-Fabrik „Union“

W. Rickmers & Co.,
Hannov. Münden.



Zu allen Zwecken, besonders zur Wasche und für die Küche gleich vorthellhaft zu gebrauchen.

In sämtlichen gangbaren Packungen in allen besseren Kolonial- u. Materialwaren-Geschäften käuflich.

Man verlange ausdrücklich „Union-Stärke“ und achte auf obiges Fabrikzeichen: die Flagge.

Wer eine größere politische und dabei billige Zeitung lesen will, der bestelle die

Auflage **Eisleber Zeitung,** 13. Jahrgang.
ca. 4000.

welche in Eisleben täglich außer Montags erscheint.

Den echt nationalen Bekreibungen der deutschen Reichspartei folgend, ist die „Eisleber Zeitung“ sowohl in ihrem politischen Theile als auch in ihrem übrigen Inhalte so vielseitig und übersichtlich ausgestattet, daß sie den Lesern das Halten einer theuren großen Zeitung entbehrlich macht.

Als Gratisbeilage erhält jeder Leser der „Eisleber Zeitung“ Sonntags die wegen ihres anziehenden Unterhaltungsstoffes stets mit großer Spannung erwartete, 8 Seiten starke Gratisbeilage „Sonntagsgaft.“

In ihrem Inseratentheile bringt die „Eisleber Zeitung“ die amtlichen Bekanntmachungen der Landrathsämter für den Mansfelder See- und Gebirgskreis, Querfurter und Sangerhäuser Kreis, die Bekanntmachungen der Amtsgerichte dieser Kreise, Holzverkäufungen, Submissionen u. s. w. u. s. w.

Anzeigen haben bei der großen Verbreitung der „Eisleber Zeitung“ anerkannt guten Erfolg und werden die 8-gelbaltene Cornusseite mit 15 Pfg. berechnet.

Größe einer Seite der „Eisleber Zeitung“ 35 1/2 : 51 cm.
Bestellungen auf die „Eisleber Zeitung“ werden von allen Postanstalten und Landbriefträgern zum Preise von 2 Mark 25 Pfg.

für das Vierteljahr entgegengenommen. Keine zweite Zeitung erscheint bei gleicher Fülle des Stoffes für solch billigen Preis!

Probenummern werden unentgeltlich und postfrei überandt.
Expediton der „Eisleber Zeitung“
in Eisleben, Sangerhäuserstraße Nr. 27.

Frankfurter Apfelwein,

hochfeinstes Produkt,
heute Freitag, Sonnabend, Sonntag
und Montag vom Faß
à Ltr. 40 Pfg., 5 Ltr. 1,75 Pfg.
empfehle als sehr vorthellhaft

Reinhold Gebhardt,
Rammischstraße 21.

150 Liter Milch

können täglich abgegeben werden.
Näheres beim Conditoren Herrn Hoffmann, Halle, Grajeweg.

Hausverkauf.

Zum meistbietenden Verkauf des zum Nachlaß des verstorbenen Fräulein Salomon gehörigen, in der Geißstraße Nr. 20 belegenen Grundstücks habe ich Termin zum

5. April 3 Uhr Nachm.

in meinem Geschäftszimmer anberaumt, woselbst die Bedingungen schon vorher zur Einsicht bereit liegen.

Halle. Der Rechtsanwalt
Schütte,
gr. Steinstraße 64, I.

Schwämme Lufah u. Gottfriedshandschuhe empfiehlt M. Waltschott.

Seizkräftigen

grobkörnigen Grundecof

empfehle das Bergwerk

„Neuglückler Verein“
bei Nieleben.

Für Stotternde.

Am 2. April werden wir in Halle a. S. einen Kursus für Sprachleiden eröffnen. — Unsere Methode ist neu und allseitig. Der Grund des Stotterns wird nachgewiesen, beseitigt und eine gewandte und sichere Sprache schnell gewonnen. — Alles, was praktische Erfahrung und Wissenschaft erworben, wird verwertet. — Wer nicht geheilt wird, zahlt nichts. — Anmeldungen erbitet schon jetzt.

S. u. Fr. Krentzer,

Hofstr. i. W.

Hôtel Stadt Berlin,

Leipzigerstraße.

Freitag den 25. März

Schlachtfest.



Schlachtfest.

Schlachtfest.

Schlachtfest.

Schlachtfest.

Schlachtfest.

Schlachtfest.

Schlachtfest.

Schlachtfest.

Schlachtfest.

Schlachtfest.